

Stand 31.05.2015

Factsheet Irland

Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2000	2009	2011	2012	2013	2014
	9,7%	-7,1 %	2,8%	-0,3%	0,2%	4,7%
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2000	2005	2012	2013	2014	2020
	10,812	12,607	10,712	10,825	**	15,367
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2013	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	9,9%	47%	29%	0%	6,8%	7,3%
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2013	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	22,1%	1,0%	47,9%	0%	12,7%	16,4%
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2013 <small>*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss</small>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Ölprodukte, Müll, Biokraft- stoff)	Strom
	1,483	6,761	3,717	0	**	182
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2013	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	7,8%	44%	36,6%	0%	5,7%	5,9%
Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], 2013 und Prognose	7.165 (2013) Prognose: 7.383 MW (2014); 7.444 MW (2016) <i>Quelle: Eirgrid, 2014</i>					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2013	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	
	**	334	0	2.162	**	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2013	Von 0,093 bis 0,191 (Vgl.: SEAI, 2013)					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2013	Von 0,181 bis 0,641 (Vgl.: SEAI, 2013)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	In Irland gibt es im Bereich „Erneuerbare Energien“ aktuell zwei Einspeisevergütungssysteme REFIT 2 und REFIT 3 (REFIT = Renewable Energy Feed-In Tarifs). Das ursprüngliche Pilotprogramm REFIT 1 wurde Ende 2009 für Anmeldungen geschlossen.					

Gefördert durch:


 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

	<p>REFIT 2: für Onshore-Windenergie, Biomasse-Deponiegas und Klein-Wasserkraftanlagen (seit März 2012) Die Einspeisetarife aus der unten stehende Tabelle gelten für folgende Technologien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleine und große Onshore-Windenergie • Biomasse-Deponiegas • Klein-Wasserkraft (≤ 5 MW) <table border="1" data-bbox="635 577 1348 1025"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>REFIT Referenzpreis pro MWh* für 2015</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Große Onshore-Windenergieanlagen (> 5MW)</td> <td>€69,72</td> </tr> <tr> <td>Kleine Onshore-Windenergieanlagen</td> <td>€72,167</td> </tr> <tr> <td>Klein-Wasserkraft-Anlagen(≤ 5 MW)</td> <td>€88,086</td> </tr> <tr> <td>Biomasse-Deponiegasanlagen</td> <td>€85,622</td> </tr> </tbody> </table> <p>*Diese Preise werden über eine Indexierung jährlich an einen eventuellen Anstieg des Konsumpreisindexes angepasst. (vgl. DCENR, 2015)</p> <p>REFIT 3: für Biomasse-Technologien (seit Februar 2012) Über die Einspeisetarife wird Energie aus erneuerbaren Energien bis zu folgenden Höchstwerten gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 50MW aus Technologien der anaeroben Vergärung - 100MW aus Technologien der Biomasse Kraft-Wärme-Kopplung (ausgenommen anaerobe Vergärung) - 160MW aus Biomasseverbrennung und Mitverbrennung 	Kategorie	REFIT Referenzpreis pro MWh* für 2015	Große Onshore-Windenergieanlagen (> 5MW)	€69,72	Kleine Onshore-Windenergieanlagen	€72,167	Klein-Wasserkraft-Anlagen(≤ 5 MW)	€88,086	Biomasse-Deponiegasanlagen	€85,622
Kategorie	REFIT Referenzpreis pro MWh* für 2015										
Große Onshore-Windenergieanlagen (> 5MW)	€69,72										
Kleine Onshore-Windenergieanlagen	€72,167										
Klein-Wasserkraft-Anlagen(≤ 5 MW)	€88,086										
Biomasse-Deponiegasanlagen	€85,622										
<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mit dem Electricity Regulation Act begann 1999 der Prozess der Liberalisierung in Irland. Zuvor war die ESB der einzige irische Stromanbieter. Die Liberalisierung fand in verschiedenen Phasen statt, in denen diverse Marktsektoren schrittweise für den Wettbewerb geöffnet wurden. Der Markt ist seit 2004 vollständig geöffnet. - Die Liberalisierung des Marktes begann im Februar 2000. Von diesem Zeitpunkt an konnten Großverbraucher ihren Strom bei einem Lieferanten ihrer Wahl beziehen. Insgesamt 28 % des Marktes waren von diesem Liberalisierungsschritt betroffen. - Zu den neuen Anbietern im Strommarkt zählen unter anderem Bord Gais, Airtricity, Viridian, Synergen und Aughinish Alumina. Hinzu kommen mehrere Kraft-Wärme-Kopplungs-Projekte. - ESB kontrolliert jedoch noch den Großteil des Marktes mit rund 83 %. Jüngste Preiskampagnen insbesondere von Bord Gais und Airtricity sorgen allerdings für eine zunehmende Verschiebung der Marktanteile. - Die Stromerzeugung erfolgt zunehmend mit alternativen Energien, insbesondere Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien. 										
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ESB Networks besitzt das Übertragungs- wie auch das Verteilnetz in Irland, verantwortet alle Investitionen in diese Netze, ist zusätzlich für die Installation, Instandhaltung und das Ablesen der Stromzähler zuständig und hat zudem die Rolle des Messstellenbetreibers inne. - Obwohl ESB Networks Besitzer des Übertragungsnetzes ist, dient EirGrid als Übertragungsnetzbetreiber (TSO). Die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen für EirGrid durch ESB Networks ist durch das Infrastructure Agreement (Infrastrukturvereinbarung) vertraglich geregelt. - ESB Networks ist Teil der ESB Gruppe, die sich zu 95% in Staatsbesitz 										

	<p>befindet, und ist der lizenzierte Verteilnetzbetreiber (DSO) in Irland. Der frühere Monopolanbieter agiert nun als halbstaatlicher Konzern in einem liberalisierten Wettbewerbsmarkt. Die mehr als 3.000 Mitarbeiter des Unternehmens sind landesweit für den Bau, den Betrieb, die Instandhaltung und die Entwicklung des irischen Verteilnetzes sowie die Versorgung aller Stromkunden mit Elektrizität verantwortlich.</p>
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kommission zur Energieregulierung („Commission for Energy Regulation“ - CER) ist die verantwortliche Stelle für die Regulierung des irischen Strommarktes und hat als solche, seit ihrer Gründung im Jahre 1998, den Wettbewerb im Markt gefördert. Einen großen Teil dieser Verantwortung hat sie an EirGrid abgetreten. EirGrid ist für die Funktionstüchtigkeit und Überwachung des Übertragungsnetzes sowie für die Sicherstellung des Wettbewerbs zuständig. - Die CER vergibt die Zertifikate, die verbindlich für alle Stromanbieter sind, um in das Netz einspeisen zu dürfen. - Derzeit haben unabhängige Anbieter wie Airtricity, Energia und Bord Gáis im irischen Strommarkt Fuß gefasst und bieten signifikante Nachlässe im Vergleich zu den Preisen von ESB CS. Dies führte dazu, dass eine bedeutsame Anzahl an Kunden den Anbieter wechselte. ESB ist dennoch der Anbieter mit den meisten Kunden. - Es existieren gesetzliche Regelungen für die Anbindung an das Stromnetz/ die Einspeisung in das Stromnetz. - Betreiber von Stromerzeugungsanlagen schließen Verträge mit den Stromerzeugern über die Einspeisung ihres Stroms und die entsprechende Vergütung ab. Bei EirGrid wird zudem der Zugang zum Stromnetz für die Einspeisung beantragt. <p><u>Hindernisse:</u> Es kann mitunter schwierig sein, die nötige Übertragungsgüte für die Anbindung größerer Erneuerbare-Energien-Anlagen an das Stromnetz zu garantieren und damit die erforderliche Genehmigung zu erhalten. Auch die Kosten können ein Hindernis darstellen. Um die Stromversorgung in Irland zu verbessern, ist eine 1000 MW Unterwasser-Stromleitung von Großbritannien nach Irland in Planung (zusätzlich zu den bereits bestehenden), um die Kapazitäten für Stromlieferungen zu erhöhen.</p>

Wärmemarkt

Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2013	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	14 863,14	83442,92	69500,88	0	10718,208	11262,492
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<p>Der Wärmemarkt hat einen Anteil von 34% am gesamten irischen Energieverbrauch. Traditionell werden in erster Linie Gas- und Ölthermen eingesetzt. Technologien im Bereich Erneuerbare Energien gewinnen jedoch auch hier zunehmend Marktanteile.</p> <p>Erneuerbare Energien hatten 2013 einen Anteil von 5,7% im Heizungssektor, dieser soll bis 2020 auf 12% gesteigert werden.</p>					
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	Nein					

Energieeffizienzmarkt allgemein

Rahmenbedingungen	<p>Irland hat sich verpflichtet bis 2020 Ihren Energieverbrauch um 20% zu reduzieren. Sowie den Energieverbrauch für öffentliche Gebäude um 33% zu verringern.</p> <p>Laut dem Verband der irischen Bauindustrie Construction Industry Federation (CIF), welcher von einem stark wachsenden Arbeitsmarkt im kommenden Jahr ausgeht, wird sich der Umsatz der irischen Baubranche 2014 um mehr als 1 Mrd. Euro erhöhen. Dieser würde somit etwa 11 Mrd. Euro betragen, wodurch voraussichtlich 10.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.</p>
-------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Marktforschungsagentur Amárach sagt ebenfalls ein erneutes Wachstum der Bauleistungen für den Zeitraum 2014 bis 2018 voraus. Dies basiert auf Prognosen, die mit einem Anstieg der allgemeinen wirtschaftlichen Investitionen um 30% bis 2018 rechnen.

Die CIF schätzt den Umsatz der Baubranche im Jahr 2013 auf rund 9,9 Mrd. €, dieser betrug 2012 noch 9,07 Mrd. €. Zusätzlich hat das Central Statistics Office (CSO) in seinem vierteljährlichen Haushaltsbericht ein Beschäftigungswachstum von 9.100 Personen vom ersten zum dritten Quartal gemessen. Das CIF nennt eine Vielzahl von Gründen für diesen Anstieg. Diese beinhalten, u.a.:

- Große und mittlere Projekte im Wert von 6,8 Mrd. € wurden bereits für 2014 geplant, wie von Bau-Informationsdiensten erfasst.
- Weitere regionale Projekte wurden durch den Nationalen Stimulus Plan und durch Unterstützung der Regierung voran gebracht.
- Zusätzliche Ausgaben von 2 Mrd. € für Arbeitskapital und 2 Mrd. € für Startkapital, wurden von NAMA zugesichert. 2014 ist das dritte Jahr dieses Vierjahresprogramms. Zusätzlich besagt der Haushalt der Regierung, dass NAMA mehr Arbeitskapital zur Verfügung stellen kann, wenn die Marktbedingungen es zulassen.
- leichtes Wachstum an Hausbauten in den ländlichen Regionen. Dieses wird durch die steigende Nachfrage nach Häusern im ländlichen Raum, die bessere Verfügbarkeit von finanziellen Hypotheken sowie die erwartete, positive Entwicklung bezüglich rentabler Bauprojekte ermöglicht.
- Dank des Home Renovation Incentive Programm wurde großes Interesse an kleineren Bauprojekten hervorgerufen.

Diese positiven Zeichen der Markterholung können teilweise der eingeführten Strategie der irischen Regierung zugeschrieben werden. Seit dem Einbruch der irischen Baubranche 2008 konzentriert diese sich auf die Sanierung der bestehenden Gebäude, um dadurch Arbeitsplätze zu schaffen und die niedrige Energiebilanz im Rahmen der nationalen Energiepolitik in Angriff zu nehmen.

Entwicklungsstand und Ausblick

Energieeffizientes Bauen steht im Mittelpunkt der nationalen Politik in Bezug auf den Bausektor. Die aktuellen für Energieeffizienz relevanten Richtlinien und Programme sind folgende:

- Der dritte „Aktionsplan zur Nationalen Energieeffizienz in Irland“ (NEEAP 3) wurde 2014 veröffentlicht, als ein Update des NEEAP 1 in 2009 und NEEAP 2 in 2011. In diesem Aktionsplan sind zwei Hauptziele festgehalten: bis 2020 20% Energie sparen und speziell im öffentlichen Sektor eine Energieeinsparung von 33% zu erreichen. Im privaten Wohnbereich soll bis 2020 10.355GWh Energie eingespart werden, wobei ein Anteil von ca. 50% durch die verbesserte Energieeffizienz von bereits bestehenden Gebäuden erzielt werden soll.
- Das „Energy Efficiency Obligations Scheme“, welches im Januar 2014 eingeführt wurde, verpflichtet Energieversorger bis 2020 bestimmte jährliche Energiesparziele einzuhalten und energieeffiziente Maßnahmen an seine Privat- und Geschäftskunden weiterzugeben.
- Das „National Energy Services Framework“, welches 2013 veröffentlicht wurde, wird dabei helfen, den Markt für Energieeffizienz im gewerblichen Sektor in Irland weiterzuentwickeln. Dieser Rahmenvertrag erläutert den Strategieplan bzgl. der Einführung von Energieeffizienzprojekten und speziell wie ein „Energy Performance Contracting Process“ durchgeführt wird. Er beinhaltet Vorschläge zur Projektentwicklung, zusammen mit Finanzquellen und Förderungsprogrammen der irischen Energiebehörde (SEAI), um Projekte im öffentlichen und gewerblichen Sektor zu entwickeln.
- Um den Rahmenvertrag zu unterstützen, ist das Ziel des „Energy Efficiency Funds“, welches in 2014 erklärt wurde, die Verfügbarkeit von Krediten zu gewährleisten. Das nationale „Smart Meter Programm“ ist ein zentraler Bestandteil der Strategie, das Management von Energienachfrage radikal zu fördern, smarte Netzwerke zu liefern und größere Energieeffizienz durch modernste Technologie und Kundenstärkung zu ermöglichen. Ein großes Technologieprogramm und eine Benutzerstudie haben gezeigt, dass eine

nationale Implementierung von Smart Metern zu einer signifikanten Verringerung des Gesamtelektrizitäts- und Gasverbrauchs führen kann.

- Im Mai 2014 hat die Regierung ein Grünbuch zur Energiepolitik in Irland veröffentlicht, welches die Debatte zu zukünftigen Prioritäten der Energiepolitik anregen soll und darstellt, wie diese erreicht werden können. Die öffentliche Konsultation endet am 31. Juli 2014 und die Veröffentlichung eines Weißbuchs wird im zweiten Quartal 2015 erwartet. Das Grünbuch identifiziert eine Reihe von Themen, die in Betracht gezogen werden müssen, um existierende und zukünftige Herausforderungen des irischen Energiemarkts zu meistern. Ferner wird das Grünbuch die irische Energiepolitik für das nächste Jahrzehnt bestimmen. Die Entwicklung des Smart Grids steht im Mittelpunkt bei drei der sechs Prioritätsbereiche (Priorität 3: Planung und Implementierung von essenzieller Energieinfrastruktur; Priorität 5: Das Energiesystem auf einen nachhaltigen Weg bringen und Priorität 6: Wirtschaftliche Möglichkeiten fördern).
- Das „National Better Energy Programme“ wird seit 2011 von SEAI umgesetzt. Dieses neue Programm fasst die drei ursprünglichen Programme, welche mit energieeffizienten Gebäuden verbunden waren („Home Energy Saving Scheme“, „Warmer Homes Scheme“ and „Greener Homes Scheme“) zusammen. Der energieeffiziente Gebäudesanierungsmarkt hat eine beachtliche Anzahl von Firmen und Bauunternehmen mobilisiert, sodass bis Juli 2014 mehr als 3.000 Firmen erfolgreich die technischen Anforderungen erfüllten und sich in die Liste des oben genannten „Better Energy Programme“ registrieren ließen. Dies wird durch verschiedene Trainings- und Lehrveranstaltungen unterstützt.

Unter dem "Better Energy Homes Scheme" gibt es in Irland die Möglichkeit Finanzierung für energieeffizientes Bauen zu erhalten.

Folgende Subventionsbeträge werden dabei ausgeschüttet:

Energieeffizienz Arbeiten (Gewerke)		Subvention
Dämmung	Dachgeschoss	€ 300
	Hohlwand	€ 300
	(Trockenbau) Innwandverkleidung	
	Wohnung (beliebig) oder Reihenmittelhaus	€ 1200
	Doppelhaus oder Eckreihenhaus	€ 1600
	Einfamilienhaus	€ 2400
	Außenwand	
	Wohnung (beliebig) oder Reihenmittelhaus	€ 2250
	Doppelhaus oder Eckreihenhaus	€ 3400
	Einfamilienhaus	€ 4500
Heizungs-System	Verbesserung Heizungsregler mit Boiler (öl oder Gas)	€ 700
	Verbesserung Heizungsregler	€ 600
	Solarheizung	€ 1200
Bonus Subvention	Für eine dritte Maßnahme	€ 300
	Für eine vierte Maßnahme	€ 100
Energieeffizienzkategorie A		€ 50

Infrastruktur für Irlands Smart Grid

Entwicklungsstand

- **Netzinfrastruktur**

- Bei Grid25 des irischen Übertragungsnetzbetreibers EirGrid handelt es sich um ein €3,2 Mrd. Investitionsprogramm zur Entwicklung und Verbesserung des Übertragungsnetzes. Dieses umfasst Projekte in ganz Irland zum Bau von 800 km neuen Stromleitungen sowie zur Modernisierung von 2.000 km existierenden Stromleitungen bis zum

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Jahr 2025. Mit dem Neubau der 800 km wurde Stand Juni 2015 noch nicht begonnen.

- Das DS3-Arbeitsprogramm soll es ermöglichen, dass im Jahr 2020 Windenergie für 37% der auf der gesamten irischen Insel produzierten Elektrizität verantwortlich sein soll. Dafür müssen existierende Prozesse im Übertragungsnetz optimiert und weiterentwickelt werden.
- Der Erfolg des DS3-Programms sowie der Aus- und Umbau des Netzes werden letztlich ein bisher nicht dagewesenes Niveau von Einspeisung aus fluktuierenden Quellen von bis zu 75% ermöglichen. Momentan liegt das Niveau bei 50%.
- Bis 2027 will ESB Networks alle Freileitungen in der Republik Irland mit Schwarzstartfähigkeit ausrüsten. Mit der Implementierung dieser Fähigkeit wurde bereits begonnen.

- **Smart Meter**

- Irland hat ehrgeizige Ziele: bis 2020 sollen 2,8 Mio. Smart Meter (2,2 für Strom und 600.000 für Gas) in allen Haushalten und KMUs installiert werden. Dabei werden €1 Mrd. investiert. Dadurch kann der Stromverbrauch um ca. 2,5% reduziert werden, was einer jährlichen, durchschnittlichen Ersparnis von etwa €20 pro Haushalt entspricht.
- Momentan (Juni 2015) befindet sich Irland in Phase 3 von insgesamt 5 Phasen des Rollouts, in der genaue Detailvorgaben erarbeitet werden, sowie mit der Ausschreibung für die Smart Meter begonnen wird. Die Ausschreibung wird voraussichtlich Ende 2015 oder Anfang 2016 beginnen.
- In Phase 2 wurde das „High Level Design“ festgelegt: CER, die Regulierungsbehörde Irlands, hat sich für ein Design entschieden, in dem der Großteil der Datenverarbeitung nicht im Meter, sondern auf den Servern stattfindet.

- **E-Mobilität**

- Die Implementierung der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge ist bereits weit vorangeschritten: Es wurden schon über 1.200 öffentliche Ladestationen auf der irischen Insel installiert, sowie 46 Schnellladestationen entlang der nationalen Hauptverkehrswege.
- Bis 2020 sollen 10% aller Fahrzeuge in Irland elektrisch angetrieben werden, was in etwa 230.000 Fahrzeugen entspricht. Irland ist derzeit immer noch sehr weit davon entfernt, dieses Ziel zu erreichen. Der Verkauf von Elektrofahrzeugen hat 2014 zwar um 400% im Vergleich zu 2013 zugelegt. In absoluten Zahlen entspricht dies jedoch gerade einmal einem Anstieg von 51 verkauften Elektrofahrzeugen 2013 auf 222 im Jahr 2014.
- Um den Umstieg auf Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb zu fördern, wurden zusätzlich zu der landesweiten Infrastruktur für Elektrofahrzeuge Initiativen geschaffen: „Great Electric Drive“, „Green Hotels“ und die ersten 2.000 privaten Besitzer von E-Fahrzeugen bekommen von ESB kostenlos einen Ladestation installiert.
- Seit April 2009 wird der Kauf eines Plug-in-Hybridfahrzeugs oder eines elektrischen Batteriefahrzeugs mit bis zu €5000 direkt bezuschusst. Auch wird für elektrische Fahrzeuge keine Zulassungssteuer (bis zu €2.500) fällig.

- **Forschung**

- Irland will sich bis 2020 zu Europas Energieinnovationshub weiterentwickeln.
- Irland hat schon heute verschiedenste Projekte im Bereich Smart Grid. So gibt es Projekte zur Erforschung von smarten Mikronetzen, die von Kleinstkraftwerken versorgt werden (Tallaght, Kilkenny), Projekte zur Erforschung der IT-Plattform von Elektrofahrzeugen (das durch die EU geförderte FINESCE-Projekt), Demand-Response Projekte (EvolveDSO) und Projekte zur Integration von Energiespeichern in das Netz (RealValue). Bei all diesen Projekten arbeiten auch deutsche Unternehmen mit.
- Die North Atlantic Green Zone sollte den Nordwesten der Insel, also Teile der Republik Irland und Nordirland (GB), umfassen und deren getrennt-voneinander operierende Stromnetze in einem regionalen Smart Grid miteinander vernetzen, das auch die Möglichkeit hat, schwarz zu starten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

	<p>Das Projekt hatte den europäischen „Projects of Common Interest“-Status, wurde aber von der nordirische Regulierungsbehörde nicht genehmigt. Nun soll das Projekt schrittweise, über einen geschätzten Zeitraum von 20-25 Jahren, umgesetzt werden. 2016 solle mit ersten Arbeiten begonnen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Um alle Aktivitäten im Bereich Smart Grid in Irland besser nachvollziehen und so zukünftige Investitionen besser steuern zu können, erarbeitet SEAI momentan (Stand Juni 2015) ein Smart Grid Portal, welches bis Ende 2015 online gehen und den Status und Daten von Projekten, die daran teilnehmen möchten, anzeigen soll.
<p>Förder-/Finanzierungsmöglichkeiten</p>	<p>Siehe oben unter den jeweiligen Überschriften</p>
<p>Marktchancen und Zielgruppe</p>	
<p>Marktchancen für deutsche KMU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umsetzung der in Irland gesetzten, ehrgeizigen Smart Grid Ziele verlangt hochentwickelte Technik und Wissen. Damit eröffnen sich Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, die offene Technologielücken schließen sowie Expertise und Forschungs- & Entwicklungstätigkeiten bereitstellen können. • Das irische Stromnetz bietet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, dieses als nahezu komplexes Mikronetz zu nutzen und zu erforschen, da es vergleichsweise klein ist und nur beschränkt über internationale Verbindungen verfügt. Außerdem weist das irische Stromnetz mit einer Deckung der Stromnachfrage von durchschnittlich 20% aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2013 und 33% Deckung allein im Monat Dezember letzten Jahres eine hohe Marktdurchdringung der Erneuerbaren Energien auf. • Der irische Verteilnetzbetreiber ESB Networks hat sich die Implementierung von umfassend erforschten Technologien und Verfahren zum Ziel gesetzt. In diesem Zusammenhang ist der DSO daran interessiert, deutschen Unternehmen mit innovativen Technologien die Möglichkeit einzuräumen, die Funktionsweise dieser am irischen Netz zu testen sowie Prototypen anzufertigen. • Irland hat bislang hauptsächlich Anstrengungen im Bereich Windenergie unternommen, wohingegen Deutschland bereits über eine hohe Kompetenz unter anderem im Bereich Photovoltaik verfügt. Derzeit hat Irland keine Einspeisevergütung für Photovoltaik. Allerdings eröffnen sich in diesem Bereich aufgrund fallender Preise und einer damit verbundenen Steigerung der Wirtschaftlichkeit Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, Technologien und Expertise in diesem Bereich in Irland anzubieten. • Die deutsche Umgebung für Smart Grid ist derzeit deutlich größer und besser entwickelt, woraus für die in diesem Bereich tätigen Unternehmen ein starker Vorteil resultiert. Außerdem wird die Nutzung von Erneuerbaren Energien sowie Energieeinsparungen und -management in Deutschland stärker gefördert. Als Resultat hatten deutsche Unternehmen die Möglichkeit, vor allem hinsichtlich des Energiehandels in Echtzeit, der in Deutschland auf hohem Niveau durchgeführt wird sowie des hohen Management- und Integrationsaufwandes der verschiedenen Netzbetreiber Expertise zu erlangen. Diese kann nun im Irland angeboten bzw. weiterentwickelt werden. • Irische Unternehmen und Organisationen haben großes Interesse an Kooperationen mit internationalen Partnern, um intelligente Netzwerke der Zukunft für Irland zu entwickeln. Besonders vor dem Hintergrund von dem Horizont 2020 Programm (Europäisches Programm für Forschung und Innovation) ist dieser Aspekt von hoher Relevanz.
<p>Zielgruppe in Deutschland</p>	<p>Hersteller und Anbieter innovativer Technologie und Dienstleistungen im Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzintegrationstechnologien - Demand-Response-Technologie - Sensoren (inkl. kabellose) - Automatisierungs- und Steuerungssysteme (u.a. für Umspannwerke) - Datenkommunikation bzw. IKT - IT-Unternehmen (green IT) - Smart Metering (intelligente Mess-, Zähl- und Regeltechnik sowie Back-Office Dienstleistungen) - Smart Home Systeme (u.a. Gebäudeautomation) - Energie-Konvertierungssysteme (Energieumwandlung, Wechselrichter, Umspannwerke, Brennstoffzellen etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> - Energiemanagementsysteme und Energiedienstleistung (Energie- und Umweltberatung, Service und Wartung) - Erneuerbare Inselfsysteme und Energiespeicher (elektrische und thermische Speichergeräte, Inselhybridsysteme, Inselfsysteme) - Mikro-Netz relevante Technologien - E-Mobility und Telematik (Elektromobilität, bezogen auf Infrastrukturbereiche, exkl. Fuhrpark) - Diverse intelligente Geräte
Zielgruppe in Irland	<p>Irische Entscheidungsträger/-innen und Multiplikatoren aus Administration, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versorgungsunternehmen, inkl. Übertragungsnetz- und Verteilernetzbetreiber (Eirgrid, ESB) - Energiemanagementunternehmen - Händler von Energiemanagementsystemen, Automatisierungs- und Steuerungssystemen, Smart Meter und anderen intelligenten Geräten (Elektro)Ingenieure und -techniker, spezialisiert auf Smart Grid relevante Technologien - Softwareentwickler - Forschungsinstitute, die sich mit Smart Grid Themen befassen - Energieagenturen - Berater im Bereich Energietechnik - Universitätsfakultäten im Bereich Energie, Elektrotechnik - Gemeinden, Regierungsbehörden und Staatsorgane - Verbände, Wirtschaftsorganisationen und Interessensgemeinschaften, die für den Bereich Smart Grid / Smart Meter / Smart Building relevant sind - Management-Consultancy-Firmen, die zum Thema Smart Grid beraten - Investoren - Bauträger, Generalunternehmer - Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen

Quellen

SEAI: http://www.seai.ie/Publications/Statistics_Publications/Energy_in_Ireland/Energy-in-Ireland-1990-2013-report.pdf

SEAI: http://www.seai.ie/Publications/Statistics_Publications/Energy_in_Ireland/Energy_in_Ireland_Key_Statistics/Energy-in-Ireland-Key-Statistics-2014.pdf

CER: <http://www.eirgrid.com/media/EirGridAnnualRenewableReport2013.pdf>

CER: <http://www.eirgrid.com/media/Generation%20Capacity%20Statement%202014.pdf>

Kontakt

In Irland:

AHK Irland
Frau Aideen Keenan, Marketingleiterin
Telefon: 00353-(0)1-6424330
E-Mail: aideen.keenan@german-irish.ie

In Deutschland:

eclareon GmbH
Herr Daniel Wewetzer
Telefon: 0049-(0)30 -8866740-55
E-Mail: dw@eclareon.com

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages